

Dezember 2024: trocken, sonnig und relativ mild

Vorläufige Klimabilanz nach der erste Auswertung der Messdaten und unter Einbeziehung der Prognosen bis Monatsende.

„Der Dezember 2024 war im Tiefland Österreichs und auf den Bergen um 1,0 Grad wärmer als ein durchschnittlicher Dezember der Klimaperiode 1991 bis 2020“, sagt Klimatologe Alexander Orlik von der GeoSphere Austria, „das ergibt im Tiefland Österreichs Platz 42 in der Reihe der wärmsten Dezember der 258-jährigen Messgeschichte und auf den Bergen Platz 31 in der 174-jährigen Gebirgsmessreihe.“

Im Vergleich zur Klimaperiode 1961 bis 1990 lag der Dezember 2024 im Tiefland um 2,1 Grad und auf den Bergen um 1,9 Grad über dem Mittel.

Temperaturen von -22,6 bis +16,4 Grad

Die höchste Temperatur im Dezember 2024 war 16,4 Grad, gemessen am 16. Dezember in Gleisdorf (ST, 377 m Seehöhe) und am 19. Dezember in Kernhof-St. Aegyd (N, 678 m).

Die tiefste Temperatur im Messnetz der GeoSphere Austria wurde mit -22,6 Grad am 23. Dezember am Brunnenkogel (T, 3437 m) gemessen.

Relativ trocken

Über die gesamte Fläche Österreichs gemittelt fiel um 35 Prozent weniger Niederschlag als in einem durchschnittlichen Dezember. Damit war es der trockenste Dezember seit dem Jahr 2016.

Die regionale Auswertung zeigt große Unterschiede: Im Westen und im Norden Österreichs brachten die gelegentlich vom Atlantik hereinziehenden Fronten einigermaßen durchschnittliche Niederschlagsmengen (-25 bis +25 Prozent zum Mittel). Im Osten und Süden Österreichs war es hingegen deutlich zu trocken. So gab es in Osttirol, Kärnten sowie in Teilen der Steiermark und des Burgenlands 50 bis 75 Prozent weniger Niederschlag als in einem durchschnittlichen Dezember, stellenweise sogar um 90 Prozent.

Schneelage sehr unterschiedlich

Die Zahl der Tage mit Schneedecke lag im Bergland vom Arlberg bis zum Ausseerland in etwa dem vieljährigen Mittel. Weiter im Osten und Süden Österreichs war das nur ab etwa 1000 Meter Seehöhe der Fall.

Abseits der Alpen gab es überall deutlich weniger Schnee als in einem durchschnittlichen Dezember. Die etwas höheren Lagen, wie das Mühlviertel und das Waldviertel verzeichneten um 50 bis 80 Prozent weniger Tage mit einer Schneedecke. Unterhalb von 500 Meter Seehöhe blieb es fast völlig schneefrei, während es hier in einem durchschnittlichen Dezember ungefähr sieben Tage mit Schneedecke gibt.

Größtenteils recht sonnig

Gemittelt über die Fläche Österreichs lag die Zahl der Sonnenstunden im Dezember 2024 23 Prozent über dem vieljährigen Mittel. Damit war es einer der zehn sonnigsten Dezember in der 100-jährigen Sonnenschein-Messreihe.

Die regionale Auswertung zeigt große Unterschiede: In Vorarlberg, Teilen Nordtirols und in Salzburg entsprach die Zahl der Sonnenstunden weitgehend dem vieljährigen Durchschnitt. Im Innviertel hielten sich sehr oft hartnäckige Nebelfelder und es gab hier um 10 bis 50 Prozent weniger Sonnenstunden als im Durchschnitt. Der Süden und Osten Österreichs waren hingegen sehr sonnig und verzeichneten 30 bis 50 Prozent mehr Sonnenstunden als im Durchschnitt, vereinzelt bis zu 80 Prozent.

Der Dezember 2024 im Detail

Hinweis: Die textliche Beschreibung und die Tabellenwerte beziehen sich auf die neue Klimanormalperiode 1991-2020, sofern nicht explizit auf eine andere Klimanormalperiode hingewiesen wird.

Temperatur

Der letzte Monat des Jahres brachte österreichweit keine ungewöhnlich großen Abweichungen zu einem typischen Temperaturverlauf in einem Dezember. Allerdings lag das Temperaturniveau über weite Strecken meist über den Klimamittel 1991-2020. So war es im Norden, Osten und Südosten Österreichs größtenteils im zweiten Monatsdrittel deutlich zu warm. Im Süden und Westen waren die Ausschläge der Temperatur zu überdurchschnittlich warmen Verhältnissen geringer als in den anderen Landesteilen. In höheren Lagen und im Hochgebirge war es in der ersten Monatshälfte und um Weihnachten etwas kühler als im Mittel, es gab jedoch davor und danach zwei Phasen mit deutlich zu hohen Temperaturen.

Räumlich ergibt sich daher kein einheitliches Bild der Temperaturabweichung. In Vorarlberg und Nordtirol sowie im Pinzgau und im Pongau entsprachen die Temperaturverhältnisse mit Abweichungen von -0,5 bis +0,5 °C weitgehend dem Klimamittel 1991-2020. In den restlichen Teilen Salzburgs, in Osttirol, in Oberkärnten, in der Steiermark nördlich der Mur und Mürz, in Oberösterreich, im Most- und Weinviertel und in Wien sowie in der Südoststeiermark und im Südburgenland lagen die Anomalien zwischen +0,5 und +1,6 °C. Die Regionen mit den höchsten Abweichungen zum Klimamittel waren in diesem Dezember das Waldviertel und Industrieviertel, Nord- und Mittelburgenland, weite Teile der Steiermark südlich der Mur und Mürz sowie Unterkärnten. Hier verlief der Dezember, gegenüber dem vieljährigen Mittel, um 1,6 bis 2,3 °C zu warm.

Im Flächenmittel (HISTALP-Tieflanddatensatz) war der Dezember 2024 um 1,0 °C wärmer als das Mittel 1991-2020 und um 2,1 °C wärmer als das kühlere Klimamittel 1961-1990. Auf den Bergen (HISTALP-Gipfelstationen) waren die Anomalien mit +1,0 °C bzw. +1,9 °C sehr ähnlich.

Klimatologische Einordnung - Dezember 2024 (mittlere Lufttemperatur, HISTALP-Daten)		
	Tiefland (seit 1767)	Gipfel (seit 1851)
Abweichung zum Mittel 1961-1990	+2,1 °C	+1,9
Abweichung zum Mittel 1991-2020	1,0 °C	+1,0
Platzierung (von warm zu kalt)	42.	31.

Extremwerte der Lufttemperatur im Dezember 2024 (inkl. 30.12.)			
	Wetterstation	Temperatur	Datum
höchste Lufttemperatur	Kernhof-St. Aegydt (N, 678 m) Gleisdorf (St, 377 m)	16.4 °C	19. Dez 16. Dez
tiefste Lufttemperatur, Berge	Brunnenkogel (T, 3437 m)	-22.6 °C	23. Dez
tiefste Lufttemperatur bewohnter Ort	Radstadt (S, 835 m)	-18.5 °C	26. Dez

tiefste Lufttemperatur unter 1000 m	Radstadt (S, 835 m)	-18.5 °C	26. Dez
--	---------------------	----------	---------

Hohe Abweichungen vom Mittel der Lufttemperatur		
Wetterstation	Monatsmittel (inkl. Progn.)	Abweichung vom Mittel 1991-2020
Ehrwald (T, 982 m)	-2.5 °C	-1.0 °C
Nauders (T, 1330 m)	-4.0 °C	-0.6 °C
Saalbach (S, 975 m)	-3.3 °C	-0.4 °C
Laßnitzhöhe (St, 530 m)	2.4 °C	+2.3 °C
Bernstein (B, 631 m)	1.9 °C	+2.1 °C
Wörterberg (B, 404 m)	2.4 °C	+2.1 °C

Niederschlag

Das Wetter wurde in Österreich im Dezember 2024 mehrheitlich von West-, Nordwest- bzw. Hochdruckwetterlagen geprägt. Während der Hochdruckeinfluss in ganz Österreich für trockene Verhältnisse sorgte, brachten die Nordwest und Westwetterlagen nur von Vorarlberg bis ins westliche Niederösterreich ausreichend Niederschlag. Die Anomalien der Niederschlagsmengen liegen in diesen Regionen meist zwischen -25 und +25 %. Entlang und südlich des Alpenhauptkammes sowie in Wien, Weinviertel lagen die Niederschlagsmengen um mindestens 25 % unterhalb der Durchschnittswerte. Im Grenzgebiet Österreich zu Schweiz und Italien, im Lungau, in der Obersteiermark, Industrieviertel, Wien, Weinviertel und im Nordburgenland summierte sich um 25 bis 50 % weniger Niederschlag. In Osttirol, Kärnten sowie in der Steiermark entlang Mur und Mürz und im Mittelburgenland lagen die Defizite zwischen 50 und 75 %. Mit Anomalien von -75 bis -92 % war es in der West- und Oststeiermark, im Südburgenland sowie im Lavanttal besonders niederschlagsarm.

Über das gesamte Bundesgebiet gemittelt fiel um 35 % weniger Niederschlag. Damit war der Dezember 2024 der trockenste seit dem Jahr 2016 in dem um 66 % weniger Niederschlag fiel.

Die Schneeverhältnisse waren, verglichen mit dem Klimamittel, sehr unterschiedlich. In den inneralpinen Regionen vom Arlberg bis zum Ausseerland entsprach die Anzahl der Schneedeckentage auch unterhalb von 800 m weitgehend dem vieljährigen Mittel oder lag mit bis zu -30 % nur leicht darunter. Weiter östlich und südlich (Niederösterreich, Steiermark südlich Mur und Mürz, Unterkärnten) entsprach die Anzahl der Schneedeckentage erst ab etwa 1000 m Seehöhe dem Durchschnitt oder lag auch stellenweise darüber. Abseits der Alpen gab es ausnahmslos in allen Regionen weniger Schnee als im Durchschnitt. In den höheren Regionen, wie im Mühl- und Waldviertel, gab es mit 3 bis 7 Tagen um 50 bis 80 % weniger Tage mit einer Schneedecke. Der Seehöhenbereich unterhalb von 500 m, in dem in einem durchschnittlichen Dezember an rund sieben Tagen eine Schneedecke liegt, war, mit wenigen Ausnahmen, schneefrei.

Extremwerte des Niederschlags im Dezember 2024			
	Wetterstation	Monatssumme (inkl. 30.12.)	Abweichung vom Mittel 1991-2020
nassester Ort	Mittelberg (V, 1204 m)	166 mm	k.A.
trockenster Ort	Gleisdorf (St, 377 m)	2 mm	-95%

Hohe Abweichungen vom Niederschlagsmittel		
Wetterstation	Monatssumme (inkl. 30.12.)	Abweichung vom Mittel 1991-2020
Schmittenhöhe (S, 1956 m)	118 mm	32%
Ranshofen (O, 382 m)	69 mm	22%
St. Veit/P. (S, 749 m)	73 mm	21%
Gleisdorf (St, 377 m)	2 mm	-95%
B. Radkersburg (St, 207 m)	4 mm	-92%
Wagna/Leibnitz (St, 268 m)	4 mm	-92%

Sonne

Gemittelt über die Fläche Österreichs schien im Dezember 2024, gegenüber dem Bezugszeitraum 1991-2020, um 23 % länger die Sonne. Damit war er etwa so sonnig wie

der Dezember 2019 und gehört damit zu den zehn sonnenreichsten Dezember der 100-jährigen Messgeschichte.

In Vorarlberg, in Nordtirol nördlich des Inns und in Salzburg entsprach die Sonnenscheindauer mit Abweichungen von +/- 10 % überwiegend dem vieljährigen Mittel. Weiter südlich und östlich schien die Sonne um zumindest 10 % häufiger als in einem durchschnittlichen Dezember. In einem Bogen von Unterkärnten über die Weststeiermark, Burgenland, Wiener Becken, Weinviertel bis zum Waldviertel schien die Sonne besonders häufig. In diesen Regionen erreichten die Abweichungen zum Klimamittel überwiegend 30 bis 50 %, stellenweise auch bis zu 80 %. Relativ trüb verlief der Dezember im Innviertel. Hier schien die Sonne, verglichen mit dem Mittel 1991-2020, um 10 bis 50 % weniger.

Die sonnigsten Orte im Dezember 2024			
	Wetterstation	Monatssumme (inkl. 30.12.)	Abweichung vom Mittel 1991- 2020
Unter 1000 m Seehöhe	Villacher Alpe (K, 2117 m)	160 h	18%
Über 1000 m Seehöhe	Neumarkt (St, 869 m)	121 h	9%

Hohe Abweichungen vom Mittel der Sonnenscheindauer		
Wetterstation	Monatssumme (inkl. 30.12.)	Abweichung vom Mittel 1991-2020
Wr. Neustadt (N, 275 m)	88 h	99%
Langenlebarn (N, 175 m)	81 h	76%
Gumpoldskirchen (N, 212 m)	86 h	75%
Schärding (O, 307 m)	22 h	-53%
Ranshofen (O, 382 m)	31 h	-45%
Aspach (O, 427 m)	40 h	-23%

Dezember 2024: Übersicht Bundesländer

Vorarlberg

Niederschlagsabweichung	-19%
Temperaturabweichung	+0.2 °C
Abweichung der Sonnenscheindauer	0%
Temperaturhöchstwert	Brand (1029 m) 14.7 °C am 19.12.
Temperaturtiefstwert (Gipfel/Hochalpin)	Lech (1442 m) -15.8 °C am 25.12.
Temperaturtiefstwert unter 1000 m	Schoppernau (839 m) -12.7 °C am 25.12.
höchstes Monatsmittel der Lufttemperatur	Bregenz (424 m) 2.1 °C, Abw. 0.0 °C
höchste Sonnenscheindauer	Sulzberg (1014 m) 87 h, Abw. k.A.

Tirol

Niederschlagsabweichung	-28%
Temperaturabweichung	+0.5 °C
Abweichung der Sonnenscheindauer	8%
Temperaturhöchstwert	Virgen (1212 m) 13.3 °C am 17.12.
Temperaturtiefstwert (Gipfel/Hochalpin)	Brunnenkogel (3437 m) -22.6 °C am 23.12.
Temperaturtiefstwert unter 1000 m	Ehrwald (982 m) -14.8 °C am 25.12.
höchstes Monatsmittel der Lufttemperatur	Kufstein (490 m) 0.4 °C, Abw. +0.5 °C
höchste Sonnenscheindauer	Brunnenkogel (3437 m) 136 h, Abw. k.A.

Salzburg

Niederschlagsabweichung	-10%
Temperaturabweichung	+0.5 °C
Abweichung der Sonnenscheindauer	16%
Temperaturhöchstwert	Kolomannsberg (1113 m) 12.2 °C am 19.12.
Temperaturtiefstwert (Gipfel/Hochalpin)	Sonnblick (3109 m) -18.4 °C am 23.12.
Temperaturtiefstwert unter 1000 m	Radstadt (835 m) -18.5 °C am 26.12.
höchstes Monatsmittel der Lufttemperatur	Mattsee (502 m) 1.8 °C, Abw. +0.8 °C
höchste Sonnenscheindauer	Sonnblick (3109 m) 123 h, Abw. +7 %

--	--

Oberösterreich

Niederschlagsabweichung	-10%
Temperaturabweichung	+1.1 °C
Abweichung der Sonnenscheindauer	12%
Temperaturhöchstwert	Micheldorf (443 m) 13.6 °C am 16.12.
Temperaturtiefstwert (Gipfel/Hochalpin)	Dachstein-Gletscher (2520 m) -20.0 °C am 5.12.
Temperaturtiefstwert unter 1000 m	Liebenau (845 m) -10.9 °C am 26.12.
höchstes Monatsmittel der Lufttemperatur	Linz (262 m) 2.3 °C, Abw. +1.2 °C
höchste Sonnenscheindauer	Feuerkogel (1618 m) 99 h, Abw. +3 %

Niederösterreich

Niederschlagsabweichung	-36%
Temperaturabweichung	+1.5 °C
Abweichung der Sonnenscheindauer	37%
Temperaturhöchstwert	Kernhof-St. Aegydt (678 m) 16.4 °C am 19.12.
Temperaturtiefstwert (Gipfel/Hochalpin)	Rax/Seilbahn (1547 m) -8.4 °C am 23.12.
Temperaturtiefstwert unter 1000 m	Schwarzau/Freiwald (788 m) -11.0 °C am 26.12.
höchstes Monatsmittel der Lufttemperatur	Bad Deutsch-Altenburg (169 m) 2.8 °C, Abw. k.A.
höchste Sonnenscheindauer	Rax/Seilbahn (1547 m) 110 h, Abw. +8 %

Wien

Niederschlagsabweichung	-46%
Temperaturabweichung	+1.5 °C
Abweichung der Sonnenscheindauer	52%
Temperaturhöchstwert	Wien-Jubiläumswarte (450 m) 12.7 °C am 19.12.
Temperaturtiefstwert (Gipfel)	Wien-Jubiläumswarte (450 m) -2.6 °C am 26.12.
Temperaturtiefstwert	Wien-Mariabrunn (225 m) -5.6 °C am 27.12.
höchstes Monatsmittel der Lufttemperatur	Wien-Innere Stadt (177 m) 4.3 °C, Abw. +1.7 °C

höchste Sonnenscheindauer	Wien-Innere Stadt (177 m) 87 h, Abw. +55 %
---------------------------	--

Burgenland

Niederschlagsabweichung	-55%
Temperaturabweichung	+1.7 °C
Abweichung der Sonnenscheindauer	65%
Temperaturhöchstwert	Kroisegg (444 m) 16.2 °C am 16.12.
Temperaturtiefstwert	Güssing (215 m) -8.2 °C am 26.12.
höchstes Monatsmittel der Lufttemperatur	Eisenstadt (184 m) 3.0 °C, Abw. +1.9 °C
höchste Sonnenscheindauer	Rechnitz (308 m) 109 h, Abw. k.A.

Steiermark

Niederschlagsabweichung	-63%
Temperaturabweichung	+1.4 °C
Abweichung der Sonnenscheindauer	27%
Temperaturhöchstwert	Gleisdorf (377 m) 16.4 °C am 16.12.
Temperaturtiefstwert (Gipfel/Hochalpin)	Schöckl (1443 m) -7.8 °C am 14.12.
Temperaturtiefstwert unter 1000 m	Aigen im Ennstal (641 m) -15.5 °C am 26.12.
höchstes Monatsmittel der Lufttemperatur	Laßnitzhöhe (530 m) 2.4 °C, Abw. +2.3 °C
höchste Sonnenscheindauer	Stolzalpe (1291 m) 128 h, Abw. +19 %

Kärnten

Niederschlagsabweichung	-67%
Temperaturabweichung	+1.2 °C
Abweichung der Sonnenscheindauer	30%
Temperaturhöchstwert	Preitenegg (1059 m) 13.5 °C am 17.12.
Temperaturtiefstwert (Gipfel/Hochalpin)	Kölnbreinsperre (1916 m) -11.7 °C am 5.12.
Temperaturtiefstwert unter 1000 m	Hermagor (562 m) -14.8 °C am 26.12.
höchstes Monatsmittel der Lufttemperatur	Pörschach (450 m) 0.4 °C, Abw. +1.2 °C
höchste Sonnenscheindauer	Villacher Alpe (2117 m) 160 h, Abw. +18 %

Anmerkung

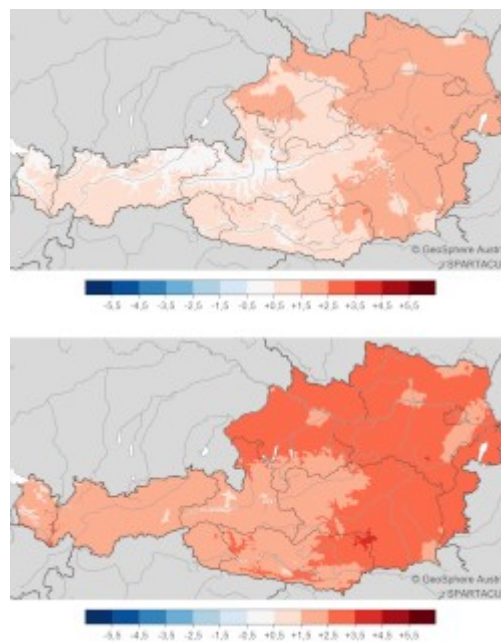
Die vorläufige Klimabilanz zum Monatsende basiert auf der ersten Auswertung der rund 280 Wetterstationen der GeoSphere Austria sowie auf der räumlichen Klimaanalyse an 84.000 Datenpunkten in Österreich mittels [SPARTACUS](#). Die Daten der Wetterstationen reichen zum Teil bis ins 18. Jahrhundert zurück. Die SPARTACUS-Daten sind flächendeckend bis ins Jahr 1961 verfügbar.

Die endgültige Monatsbilanz ist ab der zweiten Woche des Folgemonats auf www.zamg.at/cms/de/klima/klima-aktuell abrufbar.

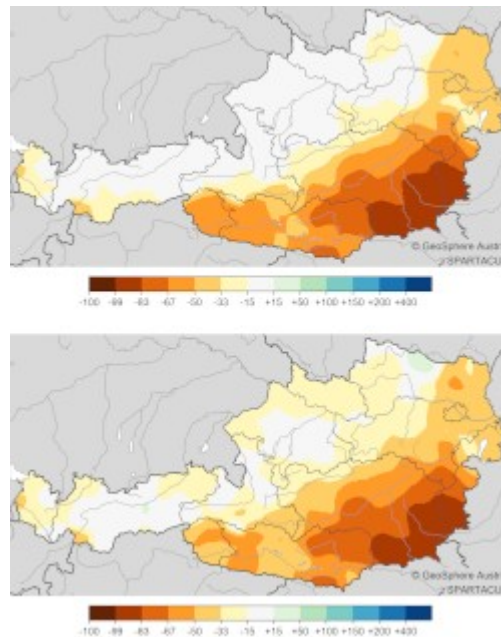
Weitere Informationen zur Erstellung der vorläufigen Klimarückblicke finden Sie [->hier \(pdf-Download\)](#).

Abbildungen

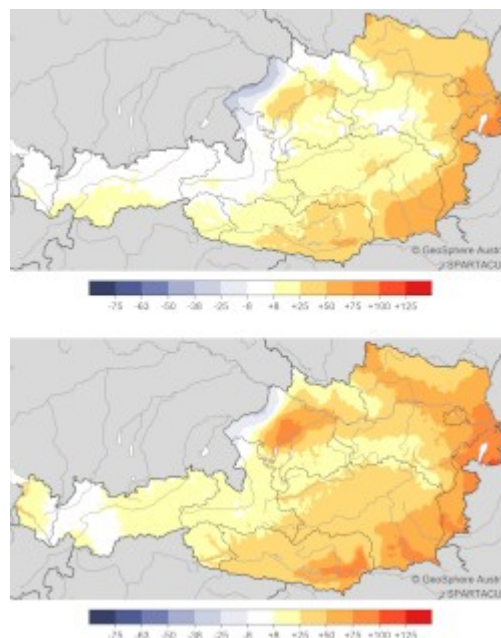
(bei Nennung der Quelle kostenlos nutzbar)



Temperatur im Dezember 2024: Abweichung der Temperatur vom Mittel. Bild unten im Vergleich zum Mittel 1961-1990, Bild oben im Vergleich zum Mittel 1991-2020. Auswertung mit SPARTACUS-Daten bis inkl. 29.12.2024. Quelle: GeoSphere Austria. [->volle Auflösung](#)



Niederschlag im Dezember 2024: Abweichung des Niederschlags vom Mittel: Bild unten im Vergleich zum Mittel 1961-1990, Bild oben im Vergleich zum Mittel 1991-2020. Auswertung mit SPARTACUS-Daten bis inkl. 29.12.2024. Quelle GeoSphere Austria. [->volle Auflösung](#)



Sonnenscheindauer im Dezember 2024: Abweichung der Sonnenscheindauer: Bild unten im Vergleich zum Mittel 1961-1990, Bild oben im Vergleich zum Mittel 1991-2020. Auswertung mit SPARTACUS-Daten bis inkl. 29.12.2024. Quelle GeoSphere Austria. [->volle Auflösung](#)

Weitere Informationen

[->Klimaübersichten](#)

Kontakte für Medien-Rückfragen

Pressestelle

Thomas Wostal, geosphere@wostal.at, 0664 75057109

Über die GeoSphere Austria

Die GeoSphere Austria ist seit 1. Jänner 2023 Österreichs Bundesanstalt für Geologie, Geophysik, Klimatologie und Meteorologie. Sie entstand aus dem Zusammenschluss von Geologischer Bundesanstalt (GBA) und Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik (ZAMG).

Als nationaler geologischer, geophysikalischer, klimatologischer und meteorologischer Dienst leistet die GeoSphere Austria einen wichtigen Beitrag zur Steigerung der gesamtstaatlichen Resilienz und Krisenfestigkeit und trägt zum vorsorgebasierten Umgang mit dem Klimawandel, dessen Folgen und zur nachhaltigen Entwicklung Österreichs bei.

Die GeoSphere Austria beschäftigt rund 500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Standorte sind in Wien auf der Hohen Warte und in der Neulinggasse sowie in Linz, Salzburg, Innsbruck, Graz und Klagenfurt. Außerdem betreibt die GeoSphere Austria das Sonnblick Observatorium in Salzburg sowie in Niederösterreich das Conrad Observatorium bei Pernitz und ein geophysikalisches Testgelände bei Melk.

Vom Verteiler abmelden

Sie können sich vom Presseverteiler der GeoSphere Austria jederzeit abmelden. Senden Sie dieses E-Mail einfach mit dem Betreff "Abmeldung" retour und alle Daten werden gelöscht.